

Siedershof sucht Nachwuchs

Verein Alt Hall feiert das 27. Hoolgaaschtfest im Garten des Zwingers



Zur Eröffnung spielt Trompeter Christoph Wenger (links) mit den Siedern für die Besucher des Hoolgaaschtfestes im Zwinger-Garten. Fotos: Weigert

Aktive, Ehemalige, Nachwuchs, Sponsoren und Freunde der Haller Sieder kamen am Samstag zum 27. Hoolgaaschtfest zusammen. In gemütlicher Atmosphäre tauschten sie Erinnerungen aus.

OLIVER FÄRBER

Schwäbisch Hall Ganz standesgemäß eröffnete der Große Siedershof das Fest hoch droben auf der historischen Befestigungsanlage im lauschigen Garten mit Musik und Waffenknall. Robert Spoden, Vorsitzender des Vereins Alt Hall, zeigte sich hoch erfreut über den großen Anklang. "Ein Verein ist so lebendig, wie das, was er bewegt", meinte er.

25 Auftritte hatten die Sieder schon 2010 - und das Jahr ist noch lange nicht vorbei. In zwei Wochen feiert der Große Siedershof auch den 60. Jahrestag seiner Wiedergründung (siehe unten).

115 Aktive zählt die Gruppe derzeit, 13 Jungsieder kamen in den vergangenen sieben Monaten dazu. Auch im nächsten Jahr sehe es gut aus - dann könne der Kleine Siedershof aber zum Sorgenkind werden. "Wir brauchen dringend Nachwuchs bei den kleinen Siedern. Da haben wir ein Problem", sagte Spoden und bat um Unterstützung.

In den Trinksprüchen wird bei den Siedern gerne die aktuelle Situation in Hall betrachtet. Spoden befasste sich mit dem geplanten "Band der Sympathie", das sich zur Kocherquartier-Eröffnung durch Hall spannen soll.

Der Erste Hofbursche Tobias Rieger nahm die neue Werbekampagne "Deutschland - Schwäbisch Hall Land" der Bausparkasse in Reimen aufs Korn: "Was uns Haller erstmal viel mehr irritiert, ist, dass kein Haller Foto die Plakate ziert. Da wirbt man mit dem Namen unserer Stadt, und ich wundere mich, dass es auf dem Plakat nicht mal ein Bild von hier hat." An diesem Abend wurde viel gelacht.

Aber es kamen auch ernste Worte. Kurt Hertfelder, der als einer der Ritter 1983 das Hoolgaaschtfest ins Leben rief, erinnerte mit seinem Trinkspruch an die verstorbenen Kameraden: "Mir kommt dr Nefzers Karl in dr Sinn, der dabei war von Beginn. . . .] Dr Manne Machtnix isch au nemma da. Er war a lustiger Gsell und a rechter Man. . . .] Mei Festfreud hat heuer a Grenz. Er fehlt mir arg, dr Wolfgang Denz. . . .] Dr Karle, dr Manne, dr Wolfgang sind fort. Sie weillet an einem anderen Ort. Doch in ihm Geist soll unser Fest bestehe, und es solla noch viele Jahre vergehe."

Gerne erinnerte er an alte Zeiten. "Früher haben wir hier Volkslieder gesungen", erzählte er. Warum er gemeinsam mit den Rittern Willi Eller und Karl Nefzer, dem Knappen Konrad Wernthaler und dem damaligen Ersten Hofburschen Wolfgang Denz das Fest ins Leben rief, fasst er knapp zusammen: "Aktive und passive Mitglieder hatten sonst nie die Gelegenheit, zusammen zu sitzen." Und auch er nutzte das Fest zum Gedankenaustausch mit den Senioren und Siedern.

Info 16 Mannschaften und 88 Einzelschützen waren beim Freundschaftsschießen am Start. Bei den Mannschaften wurde die Bürgergarde Ellwangen, im Einzel Jochen Reber (Polizei) Sieger.

Erscheinungsdatum: Montag 16.08.2010

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2010 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)